

Federführung: Bauamt	Datum: 28.06.2019
Sachbearbeiter: Sonja Widmann	AZ: 043.13:Rathaus/Einrichtung eines Bürgerbüros im

Beratungsfolge	Termin		
Ausschuss für Umwelt und Technik	15.10.2019	öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	05.11.2019	öffentlich	Beschluss

**Gegenstand der Vorlage**  
**Einrichtung eines Bürgerbüros**  
**- Vorstellung der Planung**  
**- Baubeschluss**

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat im Jahr 2012 angeregt die Räume, die durch den Umzug des Notariats westseitig im Eingangsbereich des Rathauses freigeworden sind für die Verwaltung zu nutzen. In den folgenden Jahren 2013-2015 wurden hierzu Anträge unter dem Überbegriff „Bürgerbüro“ zur Umsetzung von der SPD-Fraktion gestellt.

Aufgrund der Arbeitsfülle im Ortsbauamt konnte das Projekt bisher nicht realisiert werden, soll jetzt aber wiederaufgenommen werden.

Das Architekturbüro Rösslein Partner wurde gebeten räumliche Nutzungsüberlegungen anzustellen, die erstmals im November 2015 dem Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt wurden (Anlage 1). Im südlichen Büro können zwei bis drei Arbeitsplätze für den Bereich Bürgerservice eingerichtet werden, das nördliche Büro ist für Herrn Jungbluth vorgesehen, so dass das Angebot sinnvoll um das Thema Vollzugsdienst ergänzt werden kann. Da im südlichen Büro bisher Rollregale eingebaut waren müssen die Schienen entfernt und ein neuer Bodenbelag eingebaut werden. Die Räumlichkeiten werden heller und freundlicher gestaltet und das bestehende Waschbecken wird rückgebaut. Auch eine Optimierung der Beleuchtung ist im Zuge der Umbauarbeiten vorgesehen.

Zur besseren Erreichbarkeit des Bürgerbüros, unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses, ist ein direkter Zugang vom Foyer ins Bürgerbüro geplant. Da hierzu ein Eingriff in die Gebäudesubstanz erforderlich ist hat ein erstes Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Denkmalamtes stattgefunden. Der Durchführung eines Wanddurchbruchs kann zugestimmt werden, wenn die Maße auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Entscheidend hierbei ist die Einhaltung der Barrierefreiheit. Hieraus ergibt sich eine Eingangsbreite von 1,10 m (Anlage 2). Nach erfolgtem Baubeschluss wird ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung beim Denkmalamt gestellt. Der bisherige Zugang zu den Räumlichkeiten wird ebenfalls optimiert und offener gestaltet.

Für die Umbau- und Optimierungsarbeiten werden Kosten in Höhe von ca. 210.000 € verursacht.

Hier hat die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik bereits angekündigt, bei der Ausstattung der Arbeitsplätze weitere Einsparungen vornehmen zu wollen.

Nach Eingang der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung können die Arbeiten im Jahr 2020 beginnen.

### **Beschlussvorschlag:**

Das Gremium stimmt den Umbau- und Optimierungsarbeiten der ehemaligen Notariatsräume zu einem attraktiven Bürgerbüro in Höhe von ca. 210.000 € zu.

### **Finanzierung:**

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2020 berücksichtigt.

### **Letzte Beratung:**

AUT-Sitzung am 24.11.2015, TOP 5.

### **Anlagenverzeichnis:**

1. Lageplan Variante 3, Büro Rösslein
2. Wanddurchbruch für neuen Eingangsbereich, Büro Rösslein
3. Kostenberechnung, Büro Rösslein